

## Allerley pflaster zu machen.

### N. 1 Pflaster zu alten und frischen schäden.

**M**an nimmt ein pfund baumöl, bleyweiß ein halb pfund, wachs 4 loth, es pflasters diapalmá auch 4 loth, so man in den apotheken bekommt, colophonium 4 loth, campher 2 loth, mach alles nach der kunst zu einem braunen pflaster, welches köstlich ist zu alten und neuen schäden. Probatum.

### N. 2 Pflaster für die brüche.

**M**an nimmt gelbes wachs 4 loth, bären-schmalz 6 loth, hirschen-inschlit 3 loth, fichtenes pech 2 loth, rothe mennig 4 loth, terpentin 2 loth, spicanarden-öl 1 loth, das bären-schmalz und hirschen-inschlit thut man zum ersten in die pfanne, weuns heiß ist, so thut man die mennige darein, und kochts so lang, bis es die rechte dicke hat, hernach thut man das wachs und pech darein, zu allerlegt den terpentin, und wenn es bald gar kalt ist, das spicanarden-öl, wird alles zusammen zu einem braunen pflaster gesotten: über den bruch gelegt so groß, daß es den schaden wohl bedeckt, so alle drey tage frisch muß überstrichen werden, neben diesem muß auch ein gutes bruchband getragen werden. Probatum.

### N. 3 Das froschleich-pflaster zu machen.

**E**rstlich nimm froschleich zwey pfund. laß so lange kochen, daß die augen auf dem grunde liegen, darnach nimm es vom feuer, und seige es durch ein tuch, setze das froschleich wiederum auf ein feuer, laß es so lange kochen, bis wird wie ein koch oder bren, demu thu baumöl drey viertel-pfund darunter, rührs wohl untereinander, setze es wiederum auf das feuer, laß so lang siedn, bis es wird wie eine sulz oder gallert, darnach thue bleyweiß dritthalb pfund, und wachs 12 loth darunter, laß es so lange kochen, bis es wird wie ein pflaster, rühr es wohl durcheinander, daß es nicht anbrennt, wenn es genug gekocht ist, so nimm kampffer- und bley-zucker, jedes ein halb loth, und rühr es unter das pflaster.

### N. 4 Pflaster für alle hizige schäden und hizige geschwulst, für die rose und grosse entzündung, das mennig-pflaster genannt.

**M**an nimmt baum- oder rosen-öl ein halbes pfund, wachs auch so viel, mennig drey viertel-pfund, campffer zwey loth, neuen ziegelstein ein loth, lege den ziegelstein ins feuer, laß ihn glüend werden, lösche ihn in heißem wasser

abe, wieder getrocknet, und zu pulver gemacht, alsdenn alles zu einem pflaster gemacht, daraus zapffen formirt, und zum gebrauch verwahrt. Probatum.

N. 5 Pflaster für das roth-lauff, oder die rose.

Nimm baumöl 8 loth, die mittlere rinde von einer hollunder-stauden, sied es, presß den safft aus, nimm wachs 8 loth, laß darunter zergehen, silberglät 4 loth, bleyweiß 4 loth, laß sieden, darnach 8 loth mennige, wenn es schier kalt ist, so rühr von zweyen eyern das weiße darein, so ist es gerecht.

N. 6 Ein gutes meliloten-pflaster.

Erstlich nimm eybisch-lein-saamen. *fenu graecum*, stein-kee, Chamillen-pimpenell-wurzel, rothe pappeln, lorbeerern, cardemomen, storax, von ieden 4 loth, zerstoß und zerschneide dieses alles klein, darnach nimm lerchen-pech, gelbes wachs, terpentin und hirschen-inschlit, von ieden 3 loth, koch alles nach der wissenschaft über einem feuer zu einem pflaster; dieses pflaster ist vor alle geschwulst, absonderlich aber, wenn einem menschen der hals wehe thut, und daß man sich der *angina* oder bräune befürchtet, oder die mandeln geschwollen seyn, soll man von diesem pflaster auf ein tuch streichen, und über den schmerzhaften ort legen.

N. 7 Das nürnbergger pflaster zu machen.

Nimm silberglät und mennige, jedes ein halb pfund, guten wein-essig anderthalb pfund, froschleich-wasser, auch so viel, campher 4 loth, salz 3 loth, die silberglät und mennige, auf das subtilste gerieben, in den essig gethan, drey tage stehen lassen, täglich oft gerührt, darnach das froschleich-wasser darzu gethan, wieder zwey tage stehen lassen, und oft gerührt, alles samt ein pfund baum-öl in einem kessel auf einem kohlf Feuer gesotten, stets wohl gerührt, bis es seine rechte farb und härte bekommt, denn zuletzt, wenn es ein wenig überkühlet, rührt man den campher, so mit dem baum-öl aufgelöst worden, darunter, so ist es fertig.

N. 8 Das straubingerische pflaster.

Erstlich nimmt man baum-öl ein pfund, und ein pfund bleyweiß, wasch es sauber aus, trockne es, daß kein staub darein fällt, wenn es trocken, reib es auf einem reibstein gang klein, mit zugießung des öls, wenns also gerieben, thue es in ein becken, gieß das übrige öl darzu, laß es kochen mit stetigem umrühren, bis dicklicht wird, aber langsam muß es gekocht werden, sonst wird es schwarz, nim die probe also, daß, wenns nicht mehr klebt

klebt an fingern, so ist es genug, thue darzu gelbes wachs 8 loth, so viel zu einem pflaster vonnöthen, probiers, obs hart genug ist, die hände mit baum-öl angeschmiert, und das pflaster wohl durchgearbeitet, nimm ein papier, beschmiers mit öl, und wickle das pflaster ein, behalts zum gebrauch auf.

N. 9 Pflaster vor üble und unheilsame schäden.

Nimm präparirten galmei = stein, silberglät, jedes 8 loth, präparirte tucia 1 loth, rosen-öl 6 loth, nachdem das öl ein wenig warm worden, und die species zu pulver gestossen, in das öl gethan, und langsam mit stetigem unrühren so lang gesotten, bis es die rechte härte eines pflasters bekommt, dieses pflaster wird nicht aufgestrichen, sondern nur nach proportion des schadens gemacht, und dicke wie ein kleiner finger, so oft mans wegt thut, allezeit abgewischt, und übertrucken lassen, so kan mans etliche mahl brauchen, also müssen der pflaster, wegen des wechsels mehr gemacht werden, und so eines oder das andere anders zerfällt, oder verzehrt, thut mans in eine pfanne, und läßt es über einem feuer zusammen, und wieder zu pflaster gemacht. *Probatum.*

N. 10 Ein haupt gutes pflaster vor alle schäden, vor bein-brüche, es sey, was es will.

Rosen öl, frisches schwein-fett, jedes zwey pfund, thue es untereinander in eine pfanne, darzu zwey hand voll grünen burbaum, und ein seidel oder nöffel guten spanischen oder sonsten starcken wein, und laß so lang untereinander sieden, bis daß es nicht mehr sprizet oder krachet, und ganz stille siedet, presse es durch ein tuch, und thue gepulverte silberglät 3 pfund hinein, und laß es wieder sieden, bis daß es dick zu einer guten consistenz wird, daß man es leicht zwischen den fingern balgen kan, aber man muß acht haben, daß mans nicht verbrennt, hernach muß man nehmen weissen opobalsam 2 loth, rosmarin-öl, wie es die materialisten haben, anderthalb loth, weissen vitriol 2 loth, und solches alles in das pflaster schütten, wenn es nicht mehr heiß, rühres mit einem hölzernen stößel wohl ab, bis es kühl wird, so denn macht mans zu zapffen oder stücken, so ist es fertig.

N. 11 Zenger- oder blasen-pflaster zu machen.

Nimm gummi amoniacum 1 loth, gummi Bdellii ein halb loth, euphorbiam 1 quintlein, bertram-wurzel ein halbes quintlein, fenes-blätter ein halb loth, sauer Teig 2 loth, spanische mücken oder fliegen ein halb quintlein, die gummi in esig zerlassen, und zu einem pflaster gemacht.

N. 12

N. 12 Pflaster auf die brüste 12 stunden nach der geburth, vor die frauen, so nicht saugen lassen.

**N**imm hirschen-inschlit, weiß wachs, weiß lilien-öl, etliche ganze blüthen saffran, und ein wenig weyhrauch, laß untereinander zergehen, so ist es fertig. Wenn man dieses pflasters bedürfftig ist, so laß es zergehen, und tüncke tücher darein, die auf die brüste groß genug seyn, in der mittlen schneide löcher dardurch, daß die warzen heraus gehen, so dann lege diese pflaster laulich über die brüste, und räuchere es mit der rauch-kerzen an, so zu finden unter den räuchern num. 16. wie auch ein angerauchtes tuch darauf, und also warm zugemacht.

### Allerhand pulver zu machen.

N. 1 Pulver in denen hitzigen augen-flüssen auffzulegen.

**N**imm rohen alaun 3 loth, salniter oder salpeter 2 loth, präparirte corallen 2 quintlein, präparirten gallmeistein 2 quintlein, gebrennt hirschhorn 3 quintlein, rothe terra sigillata 1 loth, präparirten blutstein 2 quintlein, nichts 3 quintlein, mache alles zu zarten pulver, und denn mit eyerklar vermisch, und auf die flüßige augen gelegt. Probatum.

N. 2

Ein anders.

**N**imm rohen alaun 3 loth, salniter oder salpeter 1 loth, gebrenntes hirschhorn, boli armenz, nichts, jedes ein halb loth, gebrauchts wie die obigen. Probatum.

N. 3

Ein ander gar gutes pulver.

**M**an nimmt rohen alaun 3 loth, salniter oder salpeter anderthalb loth, bley-zucker ein halb loth, präparirte tucia, gallmeistein, rothe corallen, krebs-agen, blutstein, so alles präparirt, jedes 3 quintlein, terra sigillata 5 quintlein, opium 2 quintlein, vermisch alles zusammen zu pulver, und mit eyerklar aufgelegt. Probatum.

N. 4

Ein anders gang gemeines.

**M**an nimmt alaun 2 loth, salniter oder salpeter ein loth, terra sigillata zwey loth, vermisch alles zu pulver, und mit eyerklar aufgelegt. Ich habe vielen ohne zahl damit geholffen. Probatum.

N. 5